



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Hörspiele, Graffiti und eine Liebesgeschichte

Der erste Anlass des Projektes «Respekt» im Püntschulhaus Maur

Alle Lehrpersonen und Kinder der Maurmer Schule spannen im Projekt «Respekt» zusammen. Der erste Anlass mit einem Kurztheater und zwei Hörspielen machte allen viel Spass.

Sylvia Lustenberger

Alle Kinder des Püntschulhauses, vom ersten bis zur sechsten Klasse, sassen am Mittwochmorgen, 4. April, erwartungsvoll auf dem Boden in der Turnhalle. Effektiv eröffnete die sechste Klasse mit ihrem Lehrer Philip Urner den ersten Anlass zum Projekt «Respekt» mit einem Stück auf Djembés (Bechertrommeln aus Westafrika).

Danach ging es weiter mit einem Kurztheater, sehr ausdrucksvoll gespielt von drei Lehrerinnen und einer Elternratsvertreterin. Die Protagonisten waren Arlette Dudesek, Christine Keiser, Brigitte Scheuer und Olga Speckhardt vom Elternrat. Situationen auf dem Pausenplatz wurden inszeniert. Eine Person versuchte alleine Fussball oder Pingpong zu spielen. Das verlangte den Schauspielerinnen fast akrobatische Einlagen ab. Das Gelächter der Kinder und der Applaus zeigten, dass die Botschaft ankam: «Alleine kann man nicht Gummitwist, Pingpong oder Fussball spielen, es braucht dazu Partner. Lieber gemeinsam, also!».

Hörspiele mit Diashow

Dann waren die Kinder der Doppelklasse 4. und 5. Schuljahr dran. Sie hatten im Klassenlager in Basel mit Francesca Ciliberto zwei Hörspiele verfasst und mit Bildern versehen. Das erste erzählte eine romantische Liebesgeschichte, die im Zoo ihr Happyend fand und mit dem gerade sehr populären Song «Jar of Hearts».

Das zweite Hörspiel handelte von einer Sprayer-Geschichte in einem Tunnel. Auch diese wurde sehr humorvoll inszeniert und erntete viele Lacher. Dass Sprayen verboten ist, wissen alle, aber in der Geschichte sagte ein Sprecher die Sprayer gäben doch ein gutes Vorbild ab, da sie «Rüebli» an die Wand malten. Wenn man viel Gemüse esse, werde man gross und stark. Als Beweis machte ein Mitglied des Hörspiels, genannt «der Sportler», 200 Liegestütze (dies allerdings nur bildlich).



Respekt kann auch gute Laune machen – vor allem in der Pause.

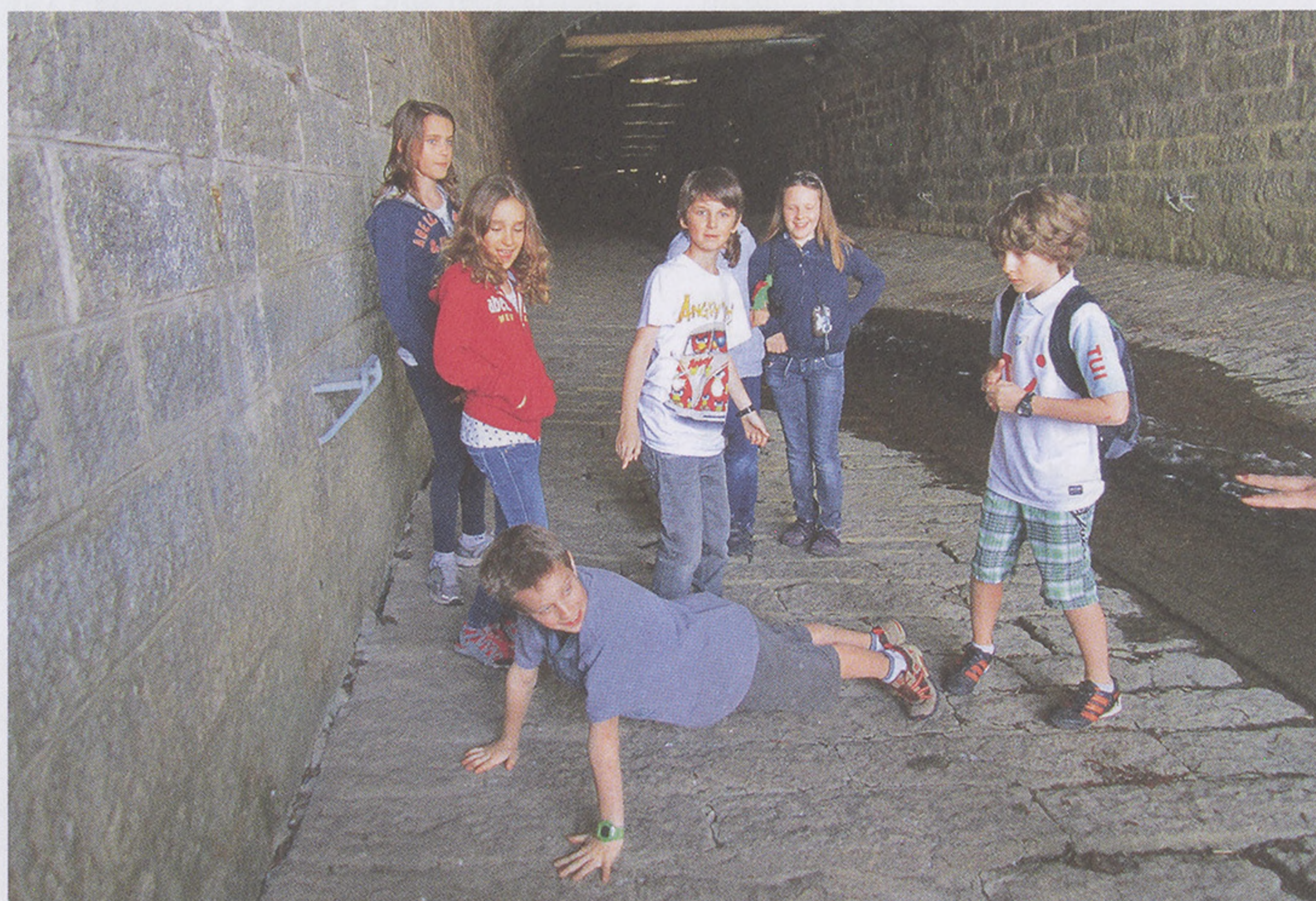
Eine Klasse präsentiert etwas, die anderen schauen zu

Erich Keiser (Schulleiter des Püntschulhauses) begrüßte die Zuschauer und erläuterte die Idee, wie das Püntschulhaus das Projekt «Respekt» umsetzen wird. Die Versammlungen sollen zur festen Einrichtung werden. Eine Klasse zeigt jeweils etwas aus ihrem aktuellen Schaffen im Unterricht und lässt so die anderen daran teilhaben. Die Projektgruppe, bestehend aus den Protagonisten des Kurztheaters,

erklärte gegenüber der «Maurmer Post», dass es auch zum Konzept gehört, dass in die Turnhalle ruhig rein und raus gelaufen wird und dass die Schulkinder lernen, Respekt zu zeigen vor dem, was andere vorne auf der «Bühne» präsentieren.

«Wir gehören alle zusammen»

Am Schluss stellten alle Klassen ihre farbigen Bildtafeln mit dem Foto eines jeden auf die Bühne. Diese Tafeln werden fortan im Schulhaus hängen.



Sprayer-Tatort im Tunnel – der Sportler zeigt 200 Liegestütze.

(Fotos: zvg)

Muurmer Gwerb-Mäss 2012: Nur noch ein Platz zu haben

Vorbereitungen laufen gut – Nachfrage ist gross

Sie sollten das erste Wochenende des Juni 2012 vom 1. bis 3. vormerken: Die alle fünf Jahre wiederkehrende Gewerbemesse Maur findet auf dem Looren-Areal statt. Die Präsentation des Maurmer Gewerbes und viele weitere Attraktionen werden geboten.

Das Motto «1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen» der Muurmer Gwerb-Mäss 2012 ist ein absoluter Volltreffer. Der Situationsplan mit allen Ständen und Attraktionen ist beinahe fertiggestellt. «Wir haben nur noch einen Standplatz zu vergeben», informiert OK-Präsident und neuer Gewerbeverein-Präsident Stefan Rupper. Ein grosser Erfolg und auch ein Zeichen einer guten Organisation.

Die Leistungsschau

Die Gewerbemesse ist eine Leistungsschau, in deren Rahmen sich das lokale Gewerbe und viele Firmen, Vereine, Stellen, Organisationen und Dienstleister einem breiten Publikum vorstellen können. Der Zusammenhalt innerhalb einer Ge-

meinde ist sehr wichtig und nicht nur die Region Maur plädiert, das lokale Gewerbe zu berücksichtigen. Weiter ist die Begegnung von Gewerbe und privaten Interessen spannend, erfährt man doch über die eine oder andere Person, in welchem gewerblichen Umfeld sie oder er tätig ist. Demzufolge ist der Slogan mit 1000 Begegnungen passend.

Wer nun an der Messe auf die 1000 Begegnungen kommen will, muss früh beginnen und sich die drei Tage gut durchkämpfen. Auch das Rahmenprogramm bietet unzählige Möglichkeiten, dank Bewohnern, Nachbarn, Freunden, Verwandten und sonstigen interessanten und spannenden Kontakten auf diese Anzahl zu kommen. Am späteren Freitagnachmittag, ab 16 Uhr, trifft man sich bei einem Apéro. Ab 16.30 Uhr spielt dann die Brassband Maur zur offiziellen Eröffnung im Zelt auf. Die Ausstellung wird ab 18 Uhr für alle geöffnet. Ein Barbetrieb, das Festzelt und Tanzmöglichkeiten werden den Freitagabend in den Samstagmorgen übergehen lassen.



**EINTRITT
GRATIS**

*Das OK der Gewerbemesse in Maur will «hoch hinaus» und präsentiert sich vereint in schwindelnder Höhe.
(Foto: zvg)*

Vielseitiges Rahmenprogramm

Am Samstagnachmittag führt die Musikschule Maur unter der Leitung von Regine Ochsner eine Tanzgruppe vor. Gefolgt von Darbietungen durch den TV Maur, Püntchor, Jugendriege Looren, bevor ab 17 Uhr der «gschnällscht Muurmer» gesucht wird. Das Abendprogramm beginnt ab 20 Uhr. Am Sonntag, ab 10 Uhr Gottesdienst mit Gospel-Sound mit anschliessendem «Swiss-Brunch» und morgendlichen Brassband-Klängen. Der Schluss wird offiziell mit Sonntagabend, 19 Uhr, angegeben.

Weitere Infos und Ausstellerplan, Listen und Sponsoren unter www.muurmer-gwerbmaess.ch.

Sandro Pianzola

Vogelkonzert zur frühen Morgenstunde

NVV mit Exkursion im Maurmer Wald

Seitens des Natur- und Vogelvereins Maur (NVV) war man am Samstagmorgen sehr zufrieden. Erstens hielt das Wetter die Vogelfreunde bei ihrer Exkursion trocken und zweitens brachen zu dieser frühen Morgenstunde rund 20 Personen zur Vogelstimmen-Exkursion in den Maurmer Wald auf.

Die Kirchenglocke schlug am Samstagmorgen 7 Uhr, Maur schlief noch und auf den Strassen war kaum Verkehr. Auf dem Parkplatz bei der reformierten Kirche fanden sich rund 20 Naturfreunde ein, um zu dieser Morgenstunde den Vogelstimmen zu horchen. An diesem doch recht stark bewölkten Morgen mussten sich die Natur- und Vogelfreunde warm anziehen. Es herrschten kühle Temperaturen und



NVV-Präsident Michael Gerber (ganz links) gibt den Interessierten weitere Auskünfte über die Vogelarten.

für die rund zweistündige Exkursion ist Wärme wichtig, gibt es doch auf der Route keine Möglichkeit, sich mit einem Tee oder Kaffee zu wärmen.

Perfekte und lehrreiche Führung

Wie bereits gewohnt, haben sich die NVV-Verantwortlichen mit Präsident Michael Gerber und Rosette Chaudhuri für diesen Rundgang perfekt vorbereitet. Rosette Chaudhuri führte die Gruppe in den nahegelegenen Maurmer Wald, um den



*Vogelkennerin Rosette Chaudhuri zeigt mit dem Schild «Zaunkönig» aus welcher Richtung der Gesang zu hören ist.
(Fotos: pi)*

verschiedenen Vogelstimmen Aufmerksamkeit zu schenken. Und sie war top vorbereitet. Sie hat für die möglichen Singvögel jeweils Pfeile gebastelt, die dann am Boden die Richtung anzeigten, aus der die Vogelstimme kam. Ergänzend dazu erstellte Michael Gerber eine Dokumentation, die über die Eigenheiten der Singvögel berichtet und tolle Fotos beinhaltet. Die vorgefertigten Kopien fanden reissenden Absatz unter den Vogelfreunden.

Nun, Vogelfreunde wandern in einem Zug durch den Wald. Es wird da und dort ausgeharrt und der Stille oder den Vogelstimmen gelauscht. Dabei ist speziell mir aufgefallen, dass der Fluglärm, der kaum eine zweiminütige Ruhepause ermöglichte, für das Ausfindigmachen von Vogelstimmen schon mehr als lästig war. Dank vielen Vogelkundigen hörten wir fröhliche Vogelstimmen von Amsel, Buchfink, Kohl- und Blaumeise, Zilpzalp, Rotkehlchen, Mönchsgasmücke und Zaunkönig. Dazu gesellten sich der schnell klopfende Hall aus dem Wald von Schwarz- und Buntspecht.

Neben der frischen Luft erhellt eine solche Vielfalt von Vogelstimmen das Gemüt und erlaubt einen optimalen Start in den Tag. Ein Waldrundgang ist also jederzeit eine Bereicherung, egal bei welchem Wetter.

Sandro Pianzola

Musik in allen Räumen im Schulhaus Pünt

Tag der offenen Tür in der Musikschule Maur

Eltern mit ihren Kindern nahmen am letzten Samstag die Gelegenheit wahr, Musiklehrer und Instrumente kennen zu lernen. Kinder benutzten die Gelegenheit, die Saiten eines Cellos zu zupfen, ein Akkordeon in den Armen zu halten und mit dem Stock auf die Drums zu klopfen.

Elsbeth Stucky

Der musikalische Auftakt in der Turnhalle war ein eindrückliches Konzert von Könnern. Musiklehrer und zwei Jugendliche spielten die Musikinstrumente, die im Anschluss ausprobiert werden durften. Mit Solis und Duett rückten die einzelnen Instrumente in den Vordergrund und bekamen ein Gesicht. Bevor die Lehrer ihre Instrumente zusammenpackten, um sich in die einzelnen Schulzimmer zu begeben, gaben sie die Stücke «Pink Panther» und «Cabaret» zum Besten.

Ist das Kind zu klein, zu jung?

Mit den beschwingten Melodien in den Ohren folgten die Eltern und Kinder den Lehrern nach, um die Gelegenheit wahrzunehmen, sich zu informieren und sich beraten zu lassen.

Ein fröhliches Spiel von Tönen schallte bald darauf über die Flure des Schulhauses Pünt. Rund ein Dutzend Musikschullehrer zeigten und erklärten geduldig ihr Instrument. Sie führten kleine Hände über die Saiten von Harfe und Gitarre. Und die

Lehrer klärten Eltern auf, ab welchem Alter es Sinn macht, mit dem Spiel der Flöte oder Geige zu beginnen.

Unter kundiger Leitung verloren sich Berührungsängste und Mädchen und Buben warteten geduldig, bis sie an der Reihe waren, sich an das Instrument zu setzen und selber Klänge zu erzeugen. Und sie hörten hin, was der Lehrer erklärte, beobachteten genau, wie ein Instrument angefasst werden muss. Viele Fragen bewegten Mütter und Väter: Sind die Hände der Kleinen gross genug, eine Oktave zu greifen? Ist das Kind noch zu klein, zu jung? Was sind die Vorteile in der Gruppe zu lernen, wie es im Flötenunterricht üblich ist?

Trends noch nicht absehbar

Organisatorin Nicole Hauri war Ansprechperson für Fragen und Informationen rund um den Unterricht. Auf die Frage einer Mutter nach dem Ort des Unterrichtes konnte Hauri ihr die beruhigende Antwort geben, dass darauf geachtet werde, den Unterricht am Wohnort des Kindes anzubieten. Ausnahmen gibt es, zum Beispiel das Schlagzeug wird nur im Schulhaus Pünt in Maur unterrichtet, weil es da einen entsprechenden Raum gibt.

Sind Trends spürbar? Es sei im Moment noch nicht klar, welches Instrument hervorsteche, meinte Hauri und fügte an, dass aus Erfahrung das Klavier, die Blockflöte und natürlich die Gitarre ziemlich konstant gefragt seien. Und vor zwei Jahren sei die Geige eindeutig der Favorit gewesen.



Herzenswunsch von Adelaide, 6 Jahre alt, ist es die Harfe zu spielen. (Fotos: Elsbeth Stucky)



Musikschulleiter René Vogelbacher erklärt Nicolas, 8 Jahre alt, das Saxophon.

Instrumentenberatung bei Musik Hug

Es gibt Kinder, die ganz genau wissen, welches Instrument ihnen gefällt, und sie bleiben dabei. Andere sind unschlüssig, möchten dies und das. Will das Kind ein Instrument lernen, kann sich aber nicht entscheiden, sei es möglich, bei Musik Hug eine Instrumentenberatung zu buchen, klärte Hauri auf. Das könne sie nur empfehlen, es zeige sich relativ schnell, welches Instrument das «Richtige» sei. Sie hätten damit gute Erfahrungen gemacht: «Gut 50 Prozent aller Kinder lernen ein Instrument, tanzen begeistert Hip-Hop oder Akro-Tanz.» Es sei in Maur generell ein gutes Pflaster für Musikunterricht, berichtete Hauri aus ihrer langjährigen Erfahrung.

Die Maurer Post erscheint jeden Freitag
Ausfallnummern:
27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)

Neue Maurmer: zwei Störche an der Schiffflände

Maur hat seit Jahren wieder einmal ein Storchennest

Es liegt Jahre zurück, dass das letzte Mal ein Storchennest auf Maurmer Gemeindeboden das Interesse der Bevölkerung weckte. Nun ist es wieder so weit: In der Schiffflände hat sich ein Storchenvater mit menschlicher Hilfe einen Nistplatz eingerichtet. Zur Freude vieler.

Sandro Pianzola

Anschliessend an die Vogel-Exkursion am Samstagmorgen in den Maurmer Wäldern waren im «Dörfli» beim erwärmenden Kaffee oder der Ovomaltine nicht mehr die Vogelstimmen das bestimmende Thema. Nein, die Diskussion drehte sich vielmehr um die neuen Gäste in Maur: das Storchenvaterpaar in der Schiffflände.

Verantwortliche des Natur- und Vogelschutzvereins Maur haben von Personen

im Bus über die Störche erfahren und sich selbst erkundigt.

Dabei wurde auch seitens der Gemeinde durch einen ARA-Arbeiter festgestellt, dass Störche auf einer der Papeln auf dem Parkplatz-Areal bei der Schiffflände ein Nest einrichten wollen. Dabei fielen viele Äste herunter, weil die Baufläche offenbar zu klein war. Bereits seit Wochen sind in der Gegend Störche bei der Futtersuche beobachtet worden.

Schnell und richtig gehandelt

Unabhängig vom NVV wurde der Gemeindemitarbeiter Werner Meier vom Wasserwerk aktiv und informierte den Storch-Experten und -kenner Max Zumbühl aus Hombrechtikon. Dieser erkannte die Lage sofort und fragte die Maurmer Feuerwehr um Hilfe an. Die hatte zufälligerweise am vergangenen Mitt-

wochabend eine Hubretter-Übung geplant. «Storchenvater» Max Zumbühl ist ein Kenner der umliegenden Feuerwehren, doch mit der Feuerwehr aus Maur hatte er bis anhin noch keine Erfahrungen machen dürfen.

So wurde aus der geplanten Feuerwehr-Übung ein ernsthafter Einsatz zur Storchennest-Rettung in der Schiffflände. Dabei lobte auch Max Zumbühl den tollen Einsatz und die rund 20-minütige Storchennest-Rettungsaktion. Dabei montierten die Feuerwehr-Männer das vom «Storchenvater» Max Zumbühl mitgebrachte Material aus Draht für den Nestbau und für eine verbesserte Stabilität. Die Pappel wurde so für den Nestbau der Störche den vorhandenen Möglichkeiten entsprechend eingerichtet. Dabei steckte man auch erste Zweige ein. In der Hoffnung, dass die Störche den Nestbau weiterführen, schloss man bei Regen und kühlem Wetter die «Ernst-Übung» am Mittwochabend ab. Dabei wurde festgestellt, dass ein Storch das Treiben um den Grundbau des Nestes aus der Ferne aufmerksam «beobachtete».

Nistplatz «angenommen»

Dass gleich tags darauf die Störche am Weiterbau des Nestes zu arbeiten begannen, erfreut rundum. Und wie sich am Sonntagnachmittag zeigte, hat sich nun endgültig eine Storchenfamilie in Maur niedergelassen.

Und sofern nun in diesem neuen Nest in Maur eine Brut gelingt, so scheint dies die erste in unserer Gemeinde zu sein. Dies nicht nur zur Freude des NVV. Wenn jedoch eine ältere Person doch darüber Kenntnis haben sollte, ob in Maur schon mal Störche eine Brut gehabt haben, so sind wir für diese Information bei der «Maurmer Post» sehr dankbar. Jedenfalls ist Maur und die Schiffflände um eine Attraktion reicher geworden: Der Natur und der Maurmer Feuerwehr sei Dank!

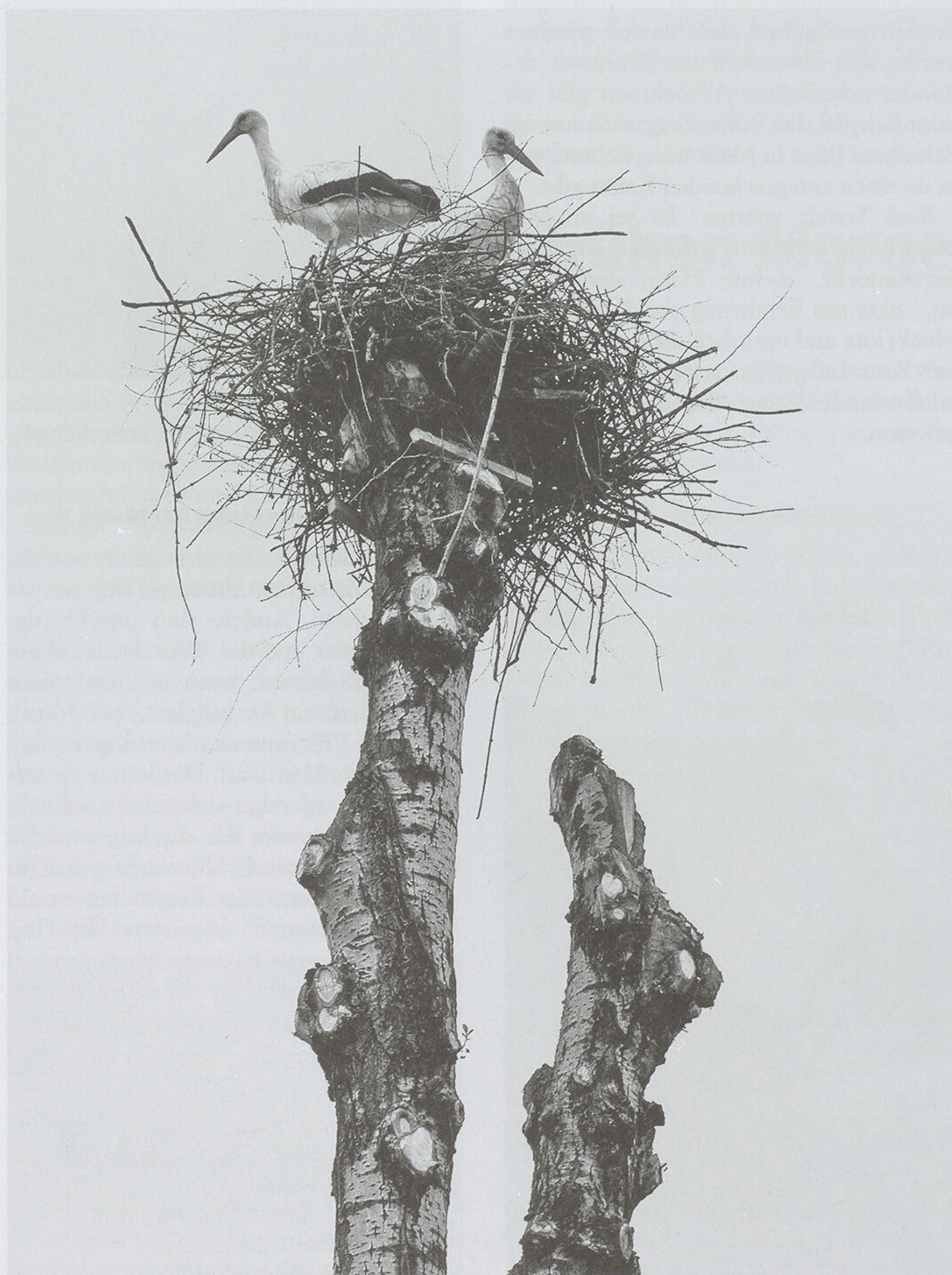
Zwei Quotes:

«Nach Pfarrer Kuhn ist nichts bekannt, dass jemals Störche auf dem Kirchturm in Maur oder sonstwo in der Gemeinde genistet haben.»

(Ulrich A. Corti, «Mittellandvögel» 290, 1933)

«Maur besass von 1726 bis 1754 ein Storchennest auf dem Kirchturm, das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts indessen wieder verschwand.»

(Ulrich A. Corti, «Mittellandvögel» 292, 1933, bzw. M Bloesch, «Die Störche im Kanton Zürich», Schweiz, Arch. F. Ornith, 1,44, 1933)



Zwei Störche bauten sich auf einer Pappel bei der Schiffflände Maur einen Nistplatz.

(Foto: sl)

Muscheln, die stillen Bewohner im See

Blässhühner und Möwen lieben Muscheln

Den Muscheln gefällt es im Greifensee. Die Einheimischen sind geschützt, die eingewanderten Dreikantmuscheln hingegen machen sich ziemlich breit. Und doch scheint das Gleichgewicht im Greifensee noch intakt zu sein.

Elsbeth Stucky

Finden sich leere Muschelschalen entlang von Spazierwegen, scheinbar achtlos verstreut, sind es nicht Überbleibsel eines Picknicks, sondern Möwen oder Blässhühner haben die Muscheln aus dem See geholt. Sie hacken die zerbrechliche Kalkschale auf dem harten Belag der Wanderwege auf, um die Weichtiere zu verspeisen. Haben die Möwen Pech, jagen ihnen die frechen Krähen die Beute ab.

Verborgene Lebensweise

Urs Wegmann ist Leiter der Greifensee-Rangers und er räumt ein, dass Muscheln auch für ihn nicht immer eindeutig einzuordnen sind. Fünf Sorten solle es im Greifensee geben, sagt er. Einiges an Sammelgut hat Wegmann auf einer Materialkiste ausgebreitet. Ort der Besichtigung: Hafen der Schifflande Maur.

Flink hantiert der Ranger mit den Muschelschalen und fügt sie zu Grüppchen zusammen. «Dieses Exemplar ist die aufgeblasene Flussmuschel», erklärt er. «Hier an der Klappe ist ein Scharnier, das ist mit Zähnchen behaftet. Eine Einheimische, sie ist geschützt.» Auch wenn die Dreikantmuschel, auch Wandermuschel genannt, kleiner und eckiger ist, sind die Muscheln von der Farbe her alle ähnlich. Dunkelbraun bis schwarz, durchsetzt mit gelben Streifen.

Wie die Schnecken sind Muscheln stille Bewohner im See. Holt man eine Muschel an Land, klappt sie die Schalen zu und wartet ab. Aus dem Wasser filtern sie ihre Nahrung wie die Fische und sie fristen ihr Leben an Felsen gehaftet und die Wandermuschel geht auf Reisen, festgeklebt an Kielen von Booten.

Vom Kaspischen Meer eingewandert

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Wandermuschel zum ersten Mal aufgetaucht. Eingeschleppt mit Schiffen zwischen den Gewässern. Vom Kaspischen Meer her erreichte sie die Schweizer Seen. Und sie verbreitete sich rasch. Die Behörden hatten ursprünglich Angst, dass die Muscheln die Wasserleitungen verstopfen. Doch wie die Natur sich manchmal selber reguliert, entdeckte das Blässhuhn die Muscheln und sattelte auf Muschelfrass um.

«Diese Muschel ist vermutlich von einem Blässhuhn geknackt worden, die



Von Möwen und Blässhühnern leer gefressene Muschelschalen finden sich auf Spazierwegen und am Ufer des Greifensees.

Löcher sind typisch», erklärt Wegmann. Hat eine Muschel Kratzspuren, könnte es auch eine Bismarrratte gewesen sein, die probiert hat die Muschel zu öffnen. Aber selber habe er am Greifensee noch nie eine Bismarrratte gesichtet. Sie wäre eine Artfremde, auch sie eine Eingewanderte.

Wie viel Fremdes verträgt der See?

Wegmann kommt ins Philosophieren, was ist fremd und was nicht? Muss ein

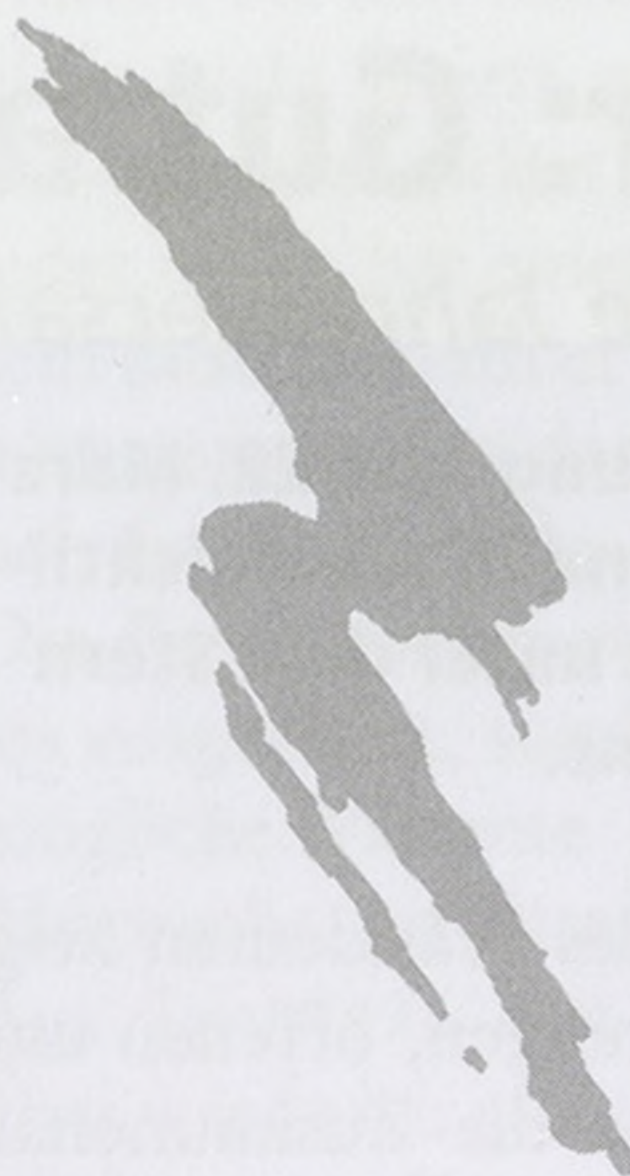


Urs Wegmann ist Leiter der Greifensee-Ranger und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der Greifensee-Stiftung. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Tier einfach lange genug im See leben? Eine ausgesetzte Zierschildkröte sei mehr als fremd. Wegmann deutet mit seinen Händen einen übergrossen Teller an. «So gross können sie werden und freundlich sind sie gar nicht, sondern ziemlich aggressiv», sagt Wegmann mit leichtem Unbehagen. Die einstige Zierde eines privaten Teiches oder eines Aquariums räubert die Gelege von Wasservögeln und frisst die Kaulquappen. Wird eine gesichtet muss sie vom Wildhüter geschossen oder eingeschläfert werden.

«Es kommen immer neue Mitspieler bei den Tieren und auch den Pflanzen dazu. Das Tempo steigt ständig», sinniert Wegmann. Eingewandert oder einheimisch? Ein Thema – unter anderen –, das Wegmann und seine vier Ranger bewegt. Die Exkursion «Fremd und unerwünscht?» kann von Gruppen gebucht werden. Unter der Website: www.greifensee-stiftung.ch sind sämtliche Exkursionen, Vorträge und Aktionen der Greifensee-Ranger zu finden.

Inserate



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**

Mit der Natur
Leben für morgen

**Berger's
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Bärlauch-Würste
und -Fleischkäse
Verschiedene Fleischwaren**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Boote sind eingewassert und startbereit

Geputzt und renoviert warten sie auf starke Arme

sl. Der Verschönerungsverein Maur (VVM) ist seit eh und je zuständig für die Ruderboote an der Schiffflände. Diese Boote werden teils von Mitgliedern des Fischervereins Maur und Umgebung genutzt. Aber man kann sie auch mieten.

Am Freitag, 13. April, wurden die alten Holzboote frisch aus der Renovation geholt und eingewassert. Am Samstag folgten dann die Kunststoffboote. Diese wurden von Mitgliedern des VVM – zuvorderst in Aktion Walter Graf – erst vom Trockendock in die Kläranlage gefahren, abgespritzt, dann von Hand noch gewiebert. Am Schluss galt es teilweise noch ei-



Walter Graf bringt mit seinen Vereinskollegen die Kunststoffboote auf Vordermann.

nen Kupfer-Anstrich gegen den Muschelfall aufzutragen.

Die Holz-Ruderboote sahen aus wie neu. Eine Nachfrage bei Mitgliedern des Fischervereins erntete auch fragende Blicke. Sind die neu oder einfach renoviert? Tatsächlich sind die Holzboote sicher über 30 Jahre alt. «Schade um die schönen Boote», meinte ein Fischer. Die Hobby-Ruder-

böötler vom Wochenende würden einfach am Ufer irgendwo drauffahren und nicht Acht geben und sich nicht bewusst sein, auf was für wertvollen Booten sie da herumpaddeln.

Mieten und reservieren kann man die Boote im Büro der SGG an der Schiffflände. Tel. +41 44 980 01 69.

www.sgg-greifensee.ch



Die Holz-Ruderboote warten glänzend auf die nächsten Ausfahrten.

(Fotos: sl)

SP Maur: Gut aufgestellt im Jubiläumsjahr

Bericht über die Jahresversammlung der Sozialdemokratischen Partei Maur

Die Jahresversammlung vom 22. März im Bächtoldhaus stand in zuversichtlicher Stimmung ganz unter dem Stern des 40-Jahr-Jubiläums.

Der Jahresbericht des Präsidenten zeigte das Bild einer lebendigen, offenen und aktiven Partei, welche die Zusammenarbeit und den Dialog mit anderen Parteien im Interesse einer gesunden Politik nicht scheut, dies nach dem SP-Motto «Für alle statt für wenige».

Zu erwähnen sind: Das SP-Politforum vom 15.6.2011 «Atomstrom – wie weiter?» mit sachkundigen Referenten aus der Elektrowirtschaft, dem Ensi und dem Energieforum war ein grosser Erfolg.

In der Folge entstand die Arbeitsgruppe Energie und im Januar der Verein «Energie Maur».

Noch vorher, Ende Mai, stand die SP Pate für die erste Parteiprääsidentenkonferenz, die aus Anlass der Gründung der neuen CVP-Ortspartei zusammen mit ihr organisiert wurde und zu einem konstruktiven, parteiübergreifenden Dialog führte.

Angeregt durch das Politforum zum Atomausstieg der SP Maur vom 15. Juni entschieden die Parteiprääsidenten den Versuch zu wagen, politisch brisante Themen

mit parteiübergreifenden Informations- und Diskussionsveranstaltungen anzugehen und dazu VertreterInnen der verschiedenen Parteien einzuladen. Die SP stellte spontan ihr geplantes nächstes Thema «Bevölkerungspolitik» für diese Politveranstaltung zur Verfügung und übernahm die Koordination dieses Anlasses, der sehr gut besucht und von der Bevölkerung als Beginn einer neuen politischen Gemeindekultur begrüsst wurde.

Weiter war aus dem Jahresbericht von Peter Gröbly zu vernehmen, dass die SP Maur vor den Kantonsrats- und dann auch vor den Nationalratswahlen ihre Kandidaten in informativen Wahlapéros der Bevölkerung vorstellte.

Die Kinogruppe bot 2011 wie nun auch im laufenden Jahr ein ausgezeichnetes Filmprogramm an und erntete dafür viel Anerkennung. Nicht vergessen wurde auch der Dank für die Arbeit und den engagierten Einsatz der VertreterInnen der SP im Gemeinderat und in der Schul- und Sozialbehörde.

Nach diesem erfreulichen Rückblick wurden die Wahlen in den Vorstand vorgenommen und der geschäftliche Teil zügig durchberaten.

Mehr zu besprechen gab das Programm

im Jubiläumsjahr 2012. Es beginnt am 19. April, 20 Uhr, im Restaurant Dörfli mit der Veranstaltungsreihe zum Thema «Die EU als Herausforderung – nicht nur für die Schweiz». Schwerpunkt des ersten Abends ist die Geschichte Europas, der zweite Abend vom 10. Mai trägt den Titel «Europa, wie weiter?, Europa als Garant für Menschenrechte».

Am 7. Juni folgt gemeinsam mit der FDP der Abschluss mit einer Diskussionsveranstaltung zum Thema «Was bedeutet die EU für die Schweiz und was die Schweiz für die EU?» mit den Referenten SP-Nationalrat Andreas Gross, Dr. h.c. Marco Mona und Ständerat FDP Dr. Felix Gutzwiller.

Samstag, 16. Juni, ab 15 Uhr folgt das öffentliche Jubiläumsfest «40 Jahre SP Maur» mit Aktionen für Familien, HDTV-Improvisationstheater, Poetry-Slam, Livemusik und kulinarischen Köstlichkeiten bis spät in die Nacht.

Im Herbst wird sich die SP an der 2. öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung aller Ortsparteien beteiligen und damit auf Gemeindeebene den sich anbahnenden konstruktiven Dialog weiter mittragen.

SP Maur, für den Vorstand
Urs Abt

Eine Giraffe am Rosenhof

Einweihung des dritten Chinderhuus-Betriebes

Mit einem kleinen Apéro wurden am 4. April die neuen Räumlichkeiten eingeweiht. Kinder, Eltern, Nachbarn und zahlreiche Behördenmitglieder konnten am letzten Mittwochabend einen Augenschein nehmen – und urteilten einhellig: In diesen schönen Büroräumlichkeiten kann sich auch eine Hortkindergruppe wohlfühlen!

Seit Monaten suchte das Chinderhuus Muur zusätzliche Räumlichkeiten. Die stetig steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kindergarten- und Schul-

kinder übersteigt die Kapazität in den bestehenden beiden Häusern bei weitem. Geeignete Räume zu finden ist ein schwieriges Unterfangen. Spontan und unkompliziert räumte die Ivo AG ihre Büros, um dem Chinderhuus Muur eine Übergangslösung bis max. Sommer 2013 zu ermöglichen.

Die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung ist aber so gross, dass trotz der Angebotserweiterung auch in diesem Jahr nicht alle Elternbedürfnisse abgedeckt werden können. Die Entwicklungsprog-



Die Kinder hatten ihren Spass. (Foto: zvg)

nosen zeigen eine weiterhin steigende Tendenz. Das Chinderhuus Muur ist mit aller Kraft an der Ausarbeitung einer erweiterten Nachfolgelösung.

Ursula Stump
Geschäftsführerin Chinderhuus Muur

Boule spielen beim Lotharhaus in Binz

«Wir sind einige alte Knaben und würden gerne über den Sommer Boccia, Pétanque oder Boule auf dem freien Platz neben dem Lotharhaus in Binz spielen.» So lautet der Wunsch. Natürlich sind auch ältere Mädchen willkommen, wie Peter Steudler schmunzelnd beim Fototermin erklärt.

sl. Die Idee ist, entspannt ein paar Kugeln zu werfen und anschliessend in der Wirtschaft zur Trotte gleich gegenüber noch ein bisschen zusammensitzen.

Vorgesehen ist, dass jeweils freitagnachmittags gespielt wird ab 15 Uhr. Das Spiel soll locker sein, nicht so ernst zu nehmen. Die Freude am Zusammensein und am Spiel soll vorherrschen, ohne Leistungsdruck. Auch blutige Anfänger sind daher willkommen. Schon der Name «Boccia, Pétanque oder Boule» lässt vieles offen. Die Regeln bestimmen die Teilnehmenden. Boccia ist die italienische Bezeichnung für das Spiel, wo man mit grossen Kugeln möglichst nahe an die kleine Kugel spielt, Boule oder Pétanque ist die französische Variante. Wer will, bringt seine eigenen

Kugeln mit. Man kann aber auch Kugeln in der Wirtschaft zur Trotte ausleihen.

Wer mehr wissen möchte, kann sich melden bei p.steudler@buewin.ch oder anrufen auf 079 661 49 70.



Edi Frei kam zufällig vorbei und warf ein paar Kugeln mit dem Initianten Peter Steudler. (Foto: sl)

Leserbrief

Kommentar vom Fachmann

Betrifft: Ihren Leserbrief in MP Nr. 9 vom 2. März 2012

Sehr geehrte Frau Hüttenbrenner, wir haben Ihren Leserbrief betreffend Rest. Trotte gelesen und mit Erstaunen festgestellt, dass Sie Ihre Meinung anscheinend geändert haben! Während der Renovation des Objektes haben Sie unserem Unternehmen nur Komplimente gemacht; wie schön nun die «Trotte» wieder in neuem Glanz erscheine usw.

Hätten Sie den Maler gefragt, warum das Holz nicht lasiert worden ist, hätte er es Ihnen gerne erklärt!

Jeder Maler hat einen Berufsstolz und gibt sein Bestes, wenn er ein solch schönes Objekt restaurieren darf, dies war aber leider bei diesem Objekt nicht mehr möglich. Die Restauration wurde nicht etwa lieblos ausgeführt, sondern es wurde die bestmögliche Variante gewählt; und dies in Absprache mit Familie Gut.

Aus Loyalität den Eigentümern gegenüber werde ich nicht ins Detail gehen; dies ist das, was Ihnen, Frau Hüttenbrenner, vor dem Schreiben Ihres Leserbriefes gefehlt hat.

Malergeschäft Francesco Monaco, Binz

Info

Veranstaltungsagenda Zentralbibliothek Zürich

Ausstellung

«Wider die Zeit – 200 Jahre Allgemeine Musik-Gesellschaft Zürich (AMG)»

In der Ausstellung veranschaulichen ausgesuchte Exponate – darunter das Autograph von Brahms' 4. Symphonie – die Bedeutung der AMG für das Zürcher Musikleben des 19. Jahrhunderts und ihr Wirken bis heute: etwa als Bewahrerin einer Musikaliensammlung von Weltrang oder Herausgeberin der renommierten Neu-

jahrsblätter. Ausstellung vom 20. April 2012 bis 8. September 2012.

Montag bis Freitag 13–17 Uhr, Samstag 13–16 Uhr, Zentralbibliothek Zürich, Predigerchor, Predigerplatz 33

Einzelkind

Stimmt es, dass Einzelkinder unsozial, egozentrisch und verwöhnt sind? Sind Einzelkinder zu bedauern, weil sie ohne Geschwister aufwachsen? Wie kommt es, dass ich ständig erklären muss, weshalb ich «nur» ein Kind habe?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 9.5.2012 von 9.30–11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Evelyn Lozano, Erziehungsberaterin bei der Kleinkinderberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens 25.4.2012 bei der Kleinkinderberatung, Telefon 044 944 88 88 oder kkb.uster@ajb.zh.ch. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.



MIT ÄM PAULUS UNDERWÄGS

24. - 27. April

KINDERWOCHE

www.feg-maur.ch

Kosmetik **BB** Massage

**Aktivieren Sie
die Leuchtkraft Ihrer Haut**

**Individuelle Beratung
Frühlings-Rabatt 10%**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

DIE HUNDESCHULE

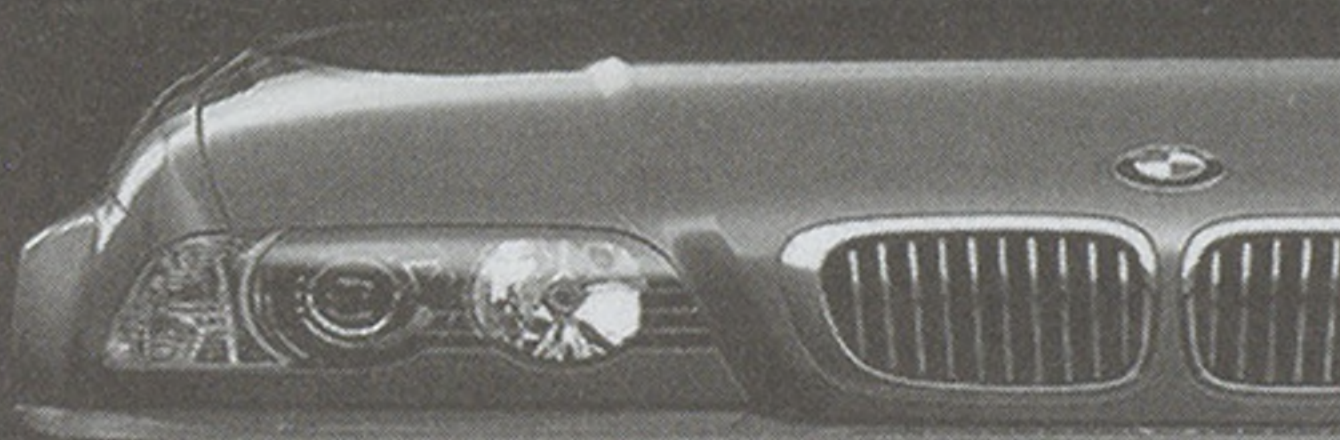
Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

**GARAGE
BOSSHARDT**



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

**«Unser Service bürgt
für die ständige
Einsatzbereitschaft
Ihres Wagens.»**

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage

**Kaufe alles
aus Gold und Silber!**

Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold,
Golduhren, auch wenn defekt usw.
Silberwaren, Bestecke usw. mit Stempel 800
und höher, altes Silbergeld, Silbermünzen usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Post-Umstellung Maur: Selbst neu organisieren

Maurmer Post-Schliessung bringt für viele Nachteile und Umstände

Die Schliessung der beiden Poststellen Maur und Forch lassen die Gemüter der Maurmer nicht kalt. Auf der Redaktion sind verschiedene Stellungnahmen eingetroffen, auf der Strasse und an den Stammtischen wird diskutiert. Was für das Unternehmen «Die Post» rational und kostensparend sein soll, erschwert auf der anderen Seite manchem das Leben. Vor allem betroffen sind ältere Menschen.

Sandro Pianzola

Betrachten wir nur mal den Umstand, dass in der neuen Poststelle im Volg Maur keine Einzahlungen mehr gemacht werden können, wirft dies für viele ältere Personen die Frage auf: Wie organisiere ich mich, dass ich meine Zahlungen erledigen kann? Der gesellschaftliche Aspekt, dass heute jeder schon einen Internetanschluss haben sollte, ist in dem Sinne «eine Frechheit und entspricht beinahe einem Diktat der Wirtschaft», vermerkt ein älterer Herr aus Ebmatingen. «Und von den weiteren Kosten durch Fahrtspesen und Zeitaufwand für viele Personen, spricht keiner bei der «Post». «Die Kosten entstehen ja schliesslich nur bei uns», lautet der betriebswirtschaftliche und finanzielle Aspekt.

Pro Senectute kann helfen

Und nicht nur diese Stimme wird laut und zeigt eine gewisse Enttäuschung über die Rationalisierungsmassnahmen des grossen «Gelben Riesen». Was machen Leute, die heute nicht mehr so mobil



Poststelle Maur: Schliesst am 19. April 2012 ihre Türen.

sind? Diese Frage stellten sich einige Personen in Maur und wurden zum Teil aktiv. So erhielten auch wir auf der Redaktion der «Maurmer Post» Schreiben, in denen sich Personen zur Verfügung stellen, um für andere Einzahlungen zu erledigen. Doch dies ist nicht ganz so eine einfache Sache, werden doch Gelder und auch Verantwortung übertragen, was dementsprechend richtig und lückenlos geregelt werden muss.

Abklärungen in dieser Hinsicht haben ergeben, dass die Organisation Pro Senectute für solche Dienstleistungen eingerichtet ist und diese auch übernehmen kann. Inwieweit die Dienstleistungen reichen und was dazu alles nötig ist, muss jedoch einzeln und von Fall zu Fall geprüft und besprochen werden. Wer sich nicht auf privater Basis durch Bekannte, Verwandte, Freunde oder sonstige Personen organisieren kann, hat die Möglichkeit, bei der Pro Senectute nach diesen Dienstleistungen zu fragen.

Pro Senectute – Dienstleistungen für Ältere

Pro Senectute Kanton Zürich ist eine private Stiftung. Sie finanziert ihre Leistungen über den Ertrag der kostenpflichtigen Dienstleistungen, Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sowie über Beiträge der öffentlichen Hand. Zu ihren Grundsätzen als gemeinnützige und neutrale Organisation gehören die Achtung der Würde des Menschen, die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität und der Selbstständigkeit sowie die Förderung der Solidarität unter und zwischen den Generationen.

In allen Regionen präsent

Pro Senectute des Kantons Zürich ist in allen Regionen präsent. An gut erreichbaren Standorten und über die Ortsvertretungen in allen 171 Gemeinden des Kantons Zürich vermittelt sie ihre Dienstleistungen und Beratungen. Sie befasst sich nicht ausschliesslich mit im Rentenalter stehenden Menschen, sondern auch mit Themen des Alterns und der Altersvorbereitung sowie den gesellschaftlichen Entwicklungen. In ihrer Arbeit orientiert sie sich laufend an den praktischen Erfahrungen und den Erkenntnissen der heutigen Zeit. Sie erbringt Leistungen wie Sozialberatung, Treuhanddienst, Steuererklärungen, Betreuung und Begleitung im Alltag für Einzelpersonen, Gruppen und das Gemeinwesen. Zuständig für Maur ist Pro Senectute Oberland, Bahnhofstr. 182, 8620 Wetzikon, Telefon 058 451 53 40, Internet: www.zh.pro-senectute.ch.



Volg Maur wird ab dem 21. April zur Poststelle Maur mit reduzierten Dienstleistungen.

(Fotos: pi)

Korrigenda

Beim Bericht «Die Post wechselt die Strasse» hat sich bei den Öffnungszeiten der neuen Poststelle im Volg Maur ein Fehler eingeschlichen. Die richtigen Öffnungszeiten lauten:

Montag bis Freitag, 7.30 bis 12.15 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr.

Samstag 7.30 bis 17.00 Uhr (durchgehend).

Wir bitten um Entschuldigung!

«Nichts ist unmöglich»-Angebote
Der RAV4 ab Fr. 30'650.-
 oder ab Fr. 344.-/Monat*



toyota.ch

5'000.-
CASH BONUS
 UND 3,9% TOP-LEASING

Der Toyota RAV4 ab Fr. 30'650.-
 (inkl. Fr. 5'000.- Cash Bonus)
 oder ab Fr. 344.-/Monat*

Profitieren Sie jetzt
 bei Ihrem Toyota Partner!

3 JAHRE
 GRATIS
 SERVICE

CASH
 BONUS

3,9%
 LEASING

BAMERT AG

Zürichstrasse 976, 8610 Uster
 044 905 20 30, info@bamert.ch
 www.bamert.ch



**Nichts ist
 unmöglich.
 Toyota.**

*Empfohlene Nettopreise abzgl. Cash Bonus (inkl. MwSt.). Leasingkonditionen: Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. MultiLease, Tel. 044 495 24 95, www.multilease.ch. Diese Angebote sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1.1.2012 mit Inverkehrsetzung bis 31.3.2012; nur bei den an der Aktion teilnehmenden Toyota Partnern.

Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen?
 Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich
 (ohne gleich Mitglied werden zu müssen!) ein Schnupper-Training
 für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen.

Wöchentlich eine Stunde von Montag, 21.5.2012, ab 19.00–22.00 Uhr
 bis 9.7.2012. Kosten CHF 20.00 pro Person – max. 6 Personen pro Gruppe.
 Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung und weitere Informationen:
 Christoph Kellenberger, Spielleiter TCM.
 E-Mail: christoph.kellenberger@tcmaur.ch. Anmeldeschluss: 14. Mai 2012.

PAULETTO versicherungen

Kompetent, ehrlich, zuverlässig
 in allen Versicherungs- und
 Finanzfragen. Ihre unabhängige
 Versicherungsmaklerin in Maur.

Doris G. Pauletto

Telefon 044 793 37 02
 dpauletto@pauletto-versicherungen.ch
 www.pauletto-versicherungen.ch
 facebook.com/paulettoversicherungen

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
 finden Sie in
 allen Grössen
 bei uns
 ab Lager

kyBoot
 walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
 Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
 info@rausser.ch | www.rausser.ch

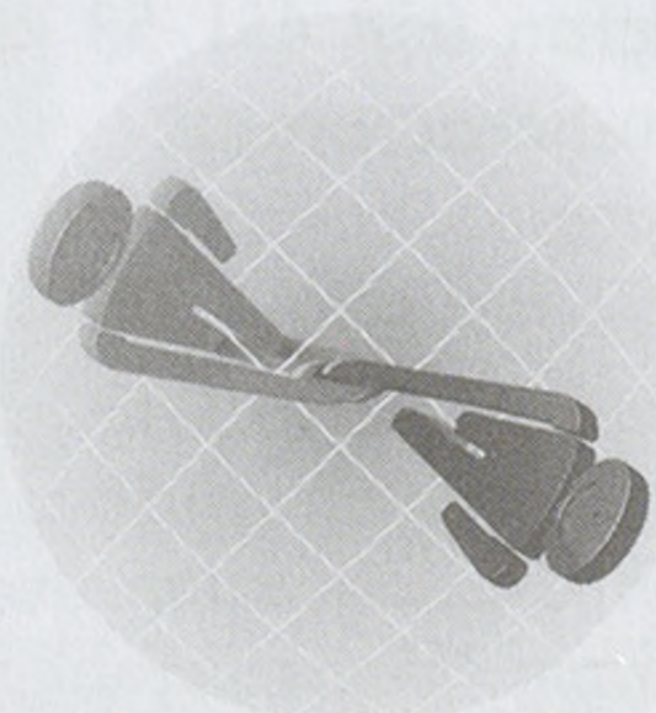
swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
 "Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
 Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
 Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
 Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
 Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
 Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
 Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
 info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Optima Finanzberatungen GmbH



Ihr Ansprechpartner
 • Steuern
 • Vorsorge
 • Unternehmens-
 nachfolge
 • Erbrecht

Hohe Promenade 1b
 8127 Forch
 Telefon 044 980 62 66

**Wir helfen Ihnen, Ihre Finanzen
 zu planen und zu optimieren.**

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



**10% Rabatt
 auf den
 Frühlings-
 Sicherheits-
 Check**

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
 F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
 Forch - Scheuren



**Ein Inserat
 in der Maurer
 Post kann sich
 lohnen.**

STEP/Elterntraining für Eltern von Teenagern

Der Kurs hilft Eltern, den erzieherischen Herausforderungen während der anspruchsvollen Zeit der Teenagerjahre gerecht zu werden und eine bessere Beziehung mit ihrem Teenager aufzubauen – sowohl bei normalen Alltagsschwierigkeiten als auch bei grösseren Erziehungsproblemen.

Wichtige Informationen über diese Entwicklungsphase als einer Zeit der Veränderung u.a. über den Einfluss von Technologie, Medien, Druck von Gleichaltrigen, Drogenkonsum und Sex werden den Eltern vermittelt.

STEP ist ein fundiertes, systematisches Programm, dessen positive Wirkung auf den Erziehungsstil durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegt ist.

Nächster Teenager-Kurs:

1. Teil: 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni
2. Teil: 12. Sept., 19. Sept., 26. Sept., 3. Okt. von 19.45–22.15 Uhr
Kurskosten: 1. Teil Fr. 200.– inkl. Elternbuch, 2. Teil Fr. 175.–.

Sprengt ein Kursbesuch das Budget, wenden Sie sich an die Elternbildung der Region Ost für einen Bildungsgutschein. Tel. 043 477 37 00

Ort: Atelier für Kindermusiktherapie, Im Tiergärtli 4, 8124 Maur

Auskunft: Nicole Huser-Schwarz, 044 980 50 07 / 079 742 50, Anmeldung bis spätestens 23. Mai 2012 (Platzzahl beschränkt)
www.instep-online.ch/www.kindermusiktherapie.ch

Nicole Huser

Spitex-Einladung zur Generalversammlung 2012

Dienstag, 8. Mai 2012, 19 Uhr, Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 19. April 2011
4. Jahresbericht 2011 des Vorstandes
5. Rechnung 2011 / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - Präsidium
 - Vorstand
 - Revision
7. Mitgliederbeiträge 2012 (30.–/50.–/100.–)
8. Anträge einzelner Mitglieder
9. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Mitglieder können dem Vorstand bis eine Woche vor der Generalversammlung schriftliche Anträge einreichen.

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder und Gönner des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Förderverein Pro Spitex Maur
Der Vorstand

Vo Stadt zu Stadt – mit äm Paulus unterwegs

In der ersten Frühlingsferienwoche ist wieder einmal einiges los für die Kinder von Maur und Umgebung. Wir sind mit Paulus auf Reisen – mit dem Schiff auf dem weiten «Greifen-Meer» und zu Fuss auf staubigen Strassen. In lebendigen Theaterstücken bekommen wir Einblicke in seine spannenden Erlebnisse: Ein Lichtstrahl aus dem Himmel und kurze Blindheit, unschuldig im Gefängnis, Streit und Versöhnung unter Freunden, ... Kibi der Affe, Matrosen auf dem Schiff und die Musikband sind natürlich auch dabei. Zusammen erleben wir mit fetzigen Liedern, Sport, Spiel, Basteln, Blindenparcours und einem feinen Zvieri vier unvergessliche Nachmittage. Bist du dabei? Wir freuen uns auf DICH!

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind eingeladen. Datum: Dienstag, 24., bis Freitag, 27. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr. Zum Abschluss findet am Freitag von 17.00 bis 19.15 Uhr ein grosses Hafenfest statt mit Musik, Festkino, Spielen und einem grossen Buffet. Alle Eltern, Grosseltern, Geschwister und Freunde sind dazu herzlich eingeladen!

FEG Maur

Dringend aufgestellte Leute gesucht!

Das eurolager in Ruggell FL (25. bis 28. Mai 2012)

Pfingsten einmal anders erleben. Jedes Jahr an Pfingsten treffen sich rund 180 junge Leute aus Deutschland, Fürstentum Liechtenstein, der Schweiz und dem Südtirol zu einem Jugend- und Behinderten-Zeltlager. Unter dem Motto «Gemeinschaft leben – Grenzen überwinden» verbringen wir gemeinsam eine schöne Zeit mit viel Spiel und Spass sowie auch Besinnlichkeit.

Menschen mit Behinderung

Etwa ein Viertel der Teilnehmer haben eine körperliche oder geistige Behinderung. Dies macht die Besonderheit des eurolagers aus. In kleinen Zeltgruppen von etwa 20 Leuten werden die Teilnehmenden bunt durchmischt und ins Lagerleben integriert, in welchem sich in diesem Jahr alles ums Thema «anno dazumal» dreht.

Neben Spiel und Spass in den Zeltgruppen organisieren wir diverse Grossgruppen-spiele, einen Postenlauf, werden kreativ in abwechslungsreichen Ateliers und feiern an den Abenden tolle Feste mit Theater, Musik und Tanz. Auch haben wir die Möglichkeit, den Tag besinnlich ausklingen zu lassen. Am Sonntag findet, für alle, die gerne daran teilnehmen möchten, ein besonderer Gottesdienst statt. Zwischendurch findet sich immer wieder viel Zeit, um neue Leute kennenzulernen, zu plaudern, gemeinsam im «Beizli» etwas zu trinken und Kontakte zu knüpfen.

Organisation und Idee

Das eurolager existiert bereits seit 1978 und wird von jungen Erwachsenen aus den teilnehmenden Ländern ehrenamtlich organisiert. Sie bringen durch viel Spiel und Spass behinderte mit nicht-behinderten Menschen zusammen, und schaffen so eine ungezwungene Atmosphäre, in der anfängliche Berührungsängste beiderseits abgebaut werden können. Ziel des Lagers ist es, viele neue Erfahrungen und Eindrücke mitnehmen zu können oder auch mal nur sich selbst sein können.

Hast du Lust bekommen mit uns ein unvergessliches Lager zu erleben?

Bist du zwischen 16 und 30 Jahre alt? Möchtest du gerne neue Kontakte knüpfen? Oder traust du dir sogar zu, mit Unterstützung einen Behinderten durchs Lager zu begleiten? Dann bist du bei uns richtig, denn wir freuen uns immer wieder über neue Gesichter, die frischen Wind ins Lager bringen. Du benötigst keinerlei Vorkenntnisse.

(Text: Sandra Senn + Maja Bollmann)

Verlängerte Anmeldefrist bis 21.4.2012. Ob als Betreuer/-in oder als Teilnehmer/-in, wenn du zwischen 16 und 30 Jahre alt bist, heissen wir dich am diesjährigen eurolager in Ruggell, Fürstentum Liechtenstein, herzlich willkommen.

Dieses Jahr haben wir auch noch wenige Plätze frei für junge Menschen mit einer leichten geistigen oder einer körperlichen Behinderung.

Anmeldungen und Infos unter:

www.eurolager.org oder eurolager@gmx.ch oder bei: Maja Bollmann, 052 212 49 38

Lagerdaten:

25. bis 28. Mai 2012 in Ruggell, Fürstentum Liechtenstein
wichtig: Kennenlernntag für Betreuende und Jugendliche mit Behinderung: 28.4.2012

Lagerbeitrag:

Fr. 80.– für Teilnehmende,

Fr. 50.– für Betreuende (plus Anfahrt)

Samstagmorgen früh anstehen für die Kleider der Kleinen

Kinderkleiderbörse des Vereins «Pro Knirps» war ein Erfolg

Den Helferinnen von Pro Knirps (Ortsverein Binz/Ebmatingen) war am letzten Samstag um 8.00 in der Früh schon ein bisschen die Müdigkeit anzusehen. Vor der Öffnung ihrer Kinderkleiderbörse, die sich in der Region einen Namen gemacht hat, sind sie gemütlich zum Kaffee vereint und besprechen letzte organisatorische Fragen rund um die Börse, die um 9.00 Uhr die Tore öffnete.

Christoph Lehmann

Am Freitag davor war Kleiderabgabe und alles musste sortiert und zum Kauf anregend ausgestellt werden. Maya Scheiber von Pro Knirps erklärte gegenüber der MP, dass wiederum rund 3000–4000 Kleidungsstücke aus der ganzen Region zusammengekommen seien. Ein Einzelner hätte alleine rund 300 Kleidungsstücke abgegeben – durchaus kein «Güsel» wie Scheiber zufügte, sie würden auf den Zustand und die Qualität der Ware achten. Was springt dabei für Pro Knirps heraus? 70 Prozent erhält der Anbieter und 30 Prozent verbleiben beim Verein, so Scheiber. Wenn man das mit anderen ähnlichen Veranstaltungen vergleicht, ist das sicherlich fair, hält man sich vor allem den grossen Aufwand vor Augen. Jedes einzelne Kleidungsstück wird vom Verkäufer selber beschriftet und danach muss von den vielen Helferinnen Buch geführt und

abgerechnet werden. Ein Überblick zeigt, dass das teuerste Stück mit 35 Franken angeschrieben steht und viele andere mit eher symbolischen Fr. 1.– auf einen Käufer warten.

Um 9.00 Uhr ist es dann so weit. Eine grosse Schar, Scheiber rechnet wiederum mit gegen 200 Interessierten, steht vor dem Loorensaal Schlange und drängt schnell in den Polterkeller – die besten Stücke wollen schliesslich für den Nachwuchs sichergestellt sein. Die relative Hetze hat aber noch einen anderen Grund: Einen gleichen Markt hat es zur gleichen Zeit in



Am Anfang ist das Gedränge am grössten.

Benglen und Fällanden, diese möchten einige Besucher des Polterkellers auch noch «machen».



Nach der Börse muss niemand mehr barfuss laufen.

(Fotos: cl)

Inserate

Ihr persönlicher Computercoach in Ihrer Nähe

computercoach.ch

Ihre Lösung ist rasch verfügbar!

iPhones, Smartphones,
richtige Apps, Synchronisation

Verkauf: Hardware-Software
Installation-Betreuung-Schulung

www.computercoach.ch
www.hum.ch, info@hum.ch
HUM DATA, Andreas Heberlein
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Seit 100 Jahren
auf der Höhe

Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abfallkalender 2012, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Mit der daran angehängten Bestellkarte oder auch via Internet www.maur.ch können Sie Ihre Bestellung an das Gesundheitssekretariat zusenden. Die Vignette wird Ihnen mit Rechnung zugestellt. Gesundheitssekretariat

Fundbüro Maur 2012

Fundgegenstände, welche bis am 11. April 2012 bei uns abgegeben und nicht abgeholt wurden:

- Brille mit grauem Rand
- Schlüsselband mit 3 Jeepschlüsseln und ein Schliessfunktaster
- schwarze Sonnenbrille
- Schlüsselband von Sports Lab, mit 3 kleinen Schlüsseln
- Samsung GT-C3510, schwarz
- Sony Ericsson W800i, weiss
- Kamera Lumix DMC-TZ7, rot
- diverse Broschen und Halsketten
- Brille mit runden orangen Gläsern

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis am 15. Mai 2012 beim Fundbüro im Gemeindehaus abgeholt werden.

Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel). Gemeinde Maur

Info

Wir gratulieren

Am 23. April kann **Anna Gut-Tanner** an der Zürichstrasse 213a in Binz ihren 85. Geburtstag feiern. Im Jahre 1949 kam sie in unsere Gemeinde und heiratete ein Jahr später den Landwirt Oskar Gut. Im Herbst 2006 verstarb ihr Ehemann.

Seit einiger Zeit machen sich grössere Beschwerden bemerkbar, sodass sie meistens ihr Bett hüten muss. Zum Glück wird sie oft von ihren drei Kindern und ihren Enkelkindern besucht. Sie ist froh, dass die Wirtin «Zur Trotte» ihr meistens das Mittagessen hinüberbringt.

Wir gratulieren Frau Gut herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am 25. April kann **Agnes Frei-Schwei** an der Gütschstrasse 49 in Binz ihren 80. Geburtstag feiern.

Die rüstige und stets freundliche Jubilarin unternimmt zusammen mit ihrem Gatten Edi fast jeden Tag schöne Spaziergänge und oft auch Ausfahrten mit dem Auto.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr zusammen mit ihrem Gatten und ihren Söhnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti

Oski Schreiber



Deutsche im Kanton Zürich, wehrt euch!

Gerade tobt der Steuerstreit mit dem nördlichen Nachbarn. Die Beziehungen zu diesem Nachbarn seien gemäss behördlicher Lesart aber sehr unbeschwert, beschwichtigt man diplomatisch.

Die Schweiz zeigt gemäss vielen Reaktionen endlich Eier und schickt neuerdings bundesanwaltschaftliche Haftbefehle in deutsche Finanzämter und zwei unterschiedliche Rechtsauffassungen prallen so diametral aufeinander.

Dieser Streit lässt ein bisschen vergessen, dass ja noch ein anderer, auch sehr bedrohlicher Streit für den Wirtschaftsstandort Zürich, ja gar die ganze Schweiz, tobt; dieser ist für Maur von ganz besonderem Interesse. Es geht um den Flughafen und das Anflugregime über Südbaden. Der neuste Eklat mit den Deutschen endete damit, dass diese nicht verhandeln wollen und sogar die Extremforderung von 80 000 Anflügen pro Jahr über Südbaden auf einseitig 70 000 nochmals reduzieren wollen. «Dem deutschen Volke» steht auf dem Berliner Bundestag. Dieses Credo scheint aber nur ausserhalb der deutschen Grenzen fröhliche Urtriebe zu feiern und die Berliner oder Frankfurter Anwohner der dortigen Flughäfen können von solch schonendem Umgang gegenüber den eigenen lärmgeplagten Bürgern nur träumen. Diesen Sachverhalt bestätigte mir kürzlich auch der Schweizer Korrespondent der altherwürdigen FAZ. Selber Deutscher und mit den Einflüsterern und Meinungsträgern sehr gut vertraut, stört ihn das deutsche Gebahren. Er ist sehr distiguiert, in seiner Wortwahl genau und berichtet für die Wirtschaftsredaktion der FAZ; anderes als Wirtschaftliches, so der Korrespondent, lässt sich im Medien-Deutschland aus der Schweiz nicht verkaufen. Und darum geht es nach ihm; um wirtschaftliche Fragen und eine Stärkung der deutschen Flughäfen. Am Schluss unserer Diskussion meint er aber auch, dass ja inzwischen viel mehr Deutsche in der Schweiz als in Südbaden wohnhaft wären und diese seien ja auch Deutsche – was steht schon wieder auf dem deutschen Bundestag? Was wäre, wenn sich all diese beim deutschen Verkehrsminister laut bemerkbar machen würden? Wetten, dass jeder Politiker im Kopf die Wahlstimmen zählen würde und dabei die Hohentengener leer ausgingen? Das hat was.

Bienen

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, melden Sie ihn bitte beim Schwarmenfänger!

Urs Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur, Tel. 044 980 27 41 / 076 380 27 41

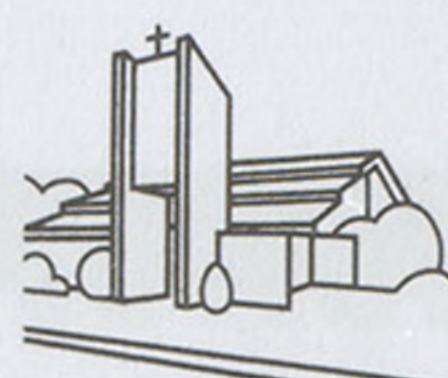
Werner Huber, Imker, Hasenbühlstrasse 22, 8625 Gossau, Tel. 044 935 22 94 / 079 772 76 82. Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat

Letzte Gelegenheit zum Kauf von Grüngut-Jahresvignetten 2012

Haben Sie bisher noch keine Jahresvignette bestellt? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dies nachzuholen. Ende April 2012 wird der Verkauf für die diesjährigen Jahresvignetten eingestellt.

Mit der Jahresvignette können Sie Ihren Grüngutbehälter wöchentlich leeren lassen.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

3. Ostersonntag

Samstag, 21. April 2012

11.15 Fiire mit de Chliine
Kirche St. Franziskus
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 22. April 2012

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Agenda

Montag, 23. April 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 25. April 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 26. April 2012

9.15 kein Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

«Der karierte Christ» von Ida Friederike Görres – Anfrage an uns

Nachdem wir nun an Ostern Jesus als den Auferstandenen gefeiert haben, sollte jeder von uns sich die Frage stellen: Wer ist Jesus für mich persönlich?

Welchen Stellenwert hat er in meinem Alltagsleben? Natürlich kann man darauf mit Formeln oder mit Glaubenssätzen antworten, zum Beispiel: «Ich halte Jesus für Gottes eingeborenen Sohn, unseren Herrn, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott.»

Wenn das aber alles ist, was uns auf die Frage einfällt, dann ist diese Antwort zwar nicht falsch, aber was bewirkt sie im konkreten Alltag? Eine Formel kostet ja nichts. Deshalb ist es zu wenig, wenn wir nur eine Formel auftragen. Jesus fragt nicht nach Definitionen wie ein Wissenschaftler oder wie ein Theologe. Jesus fragt wie die Liebenden. Er fragt nicht unseren Verstand nach Begriffen, er fragt unser Herz, auf was es sich einlässt und einlassen will. Wie die Liebenden will er wissen, wie weit wir über unsere Sicherheiten hinausgehen und uns ganz auf ihn einlassen. Und wie weit lassen wir uns wirklich auf Jesus ein? Wir bezeichnen uns nach Christus als «Christinnen und Christen». Damit sind wir vielleicht aufgewachsen. Von klein auf sind wir in dieser Religion zu Hause. Nur birgt das auch die Gefahr der Gewöhnung und der Vermischung mit dem Menschlichen, dem Allzumenschlichen.

Die moderne Dichterin Ida Friederike Görres (gestorben 1971) hat in den sechziger Jahren ein Buch geschrieben mit dem Titel «Der karierte Christ». Es folgt nun ein Auszug daraus:

- Wir sind weder schwarz noch weiss, wir sind als Christen nur kariert in allen Variationen.
- Wir wollen Jesus nachfolgen, aber uns selbst dabei nicht verlassen.

- Wir wollen das Kreuz tragen, aber uns nicht wehtun dabei.
- Wir wollen die ganze Welt gewinnen, aber dabei keinen Schaden leiden.
- Wir möchten Christ sein, weil Jesus die überzeugendste Möglichkeit ist, ein Mensch zu sein. Aber gleichzeitig möchten wir unseren menschlichen Regungen nachgeben, von denen wir wissen, dass sie nicht immer der Art von Jesus entsprechen.
- Wir möchten verzeihen wie Jesus, aber es auch denen heimzahlen, die uns wehtun.
- Wir möchten geben wie Jesus, aber sicherer macht uns, was wir haben.
- Wir möchten uns um den Nächsten kümmern wie Jesus und haben oft den Kopf so voll von uns selber.
- Wir möchten den Nächsten lieben wie uns selbst, aber schon mit der Liebe zu uns selbst kommen wir ins Stottern.
- Wir möchten aufrichtig sein bis auf den Grund, und doch mögeln wir uns mit Notlügen durch den Alltag.
- Wir hören die Bergpredigt mit klopfendem Herzen, aber zur Regelung unserer Probleme nehmen wir dann schnell die so genannte «Vernunft» an.

«Karierte Christen» schrieb Ida Friederike Görres. Wie kommen wir nun dem näher, was wir an Jesus bewundern? Wichtig ist die Unruhe und das Wissen, dass das Christsein nichts mit Formeln zu tun hat, sondern mit dem Leben. Wir sollten uns wirklich öfters fragen, wenn wir vor einer wichtigen Entscheidung stehen: Wie würde sich Jesus jetzt in meiner Situation verhalten? Mit dieser Einstellung können wir dann auch wirklich erfahren, wer er für uns ist.

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

«Stressrelease» am 10. Mai, 19.30h, Spielgruppe Teddybär; Infos und Anmeldung über Kinesiologie Marlies Horn, Tel. 043 366 07 25, horn-kinesiologie@sunrise.ch

Gratis abholbereit in Maur: ca. 1 m³
Granitpflastersteine, ca. 12x12x12 cm.
044 980 18 91.

Gesucht Segelfreak! Wer möchte unser Segelboot (Jolle) auf dem Greifensee mitbenützen? Telefon 044 980 12 50 / 079 686 62 24.

Gelernter Automonteur/Handwerker. Ich bin Schweizer, 37-jährig, flexibel und zuverlässig. Wohne in Maur und suche neuen Wirkungskreis. Mechaniker/Allrounder. Auskunft unter: 078 682 67 48.

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 22. April,
10 Uhr, Mühle Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 27. April 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 8, 8124 Maur
Tel. 044 98036 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 21. April 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Hollywood in Maur?

«Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet, der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang» haben wir in Schillers «Lied von der Glocke» noch beherzigen müssen.

Heutzutage liegt Heiratswilligen mehr am Herzen, ob sich auch die richtige Location für ihre Traumhochzeit findet. Es muss ein absolut unvergesslicher und aussergewöhnlicher Tag sein, ganz individuell auf das Pärchen zugeschnitten.

Denn Heiraten ist nicht mehr wie früher eine vernünftige Zwangsangelegenheit, sondern romantische Herzenssache. Unverheiratet eine Reise buchen, im Hotel einchecken oder gar in eine gemeinsame Wohnung ziehen, war einst gemäss dem Kuppeleiparagraphen strafbar. Ein uneheliches Kind galt oft lebenslang als moralischer Makel. All dies spricht heute nicht mehr für das schnelle Unterschreiben eines Ehescheins auf dem Zivilstandesamt.

Meist beziehen Verliebte eine gemeinsame Wohnung, bevor sie überhaupt ans Heiraten denken; oft genug kommen erst die Kinder, dann das Ja-Wort. Dann aber muss ein wahnsinniges Hochzeitsfest rauschen. Der Trend: nicht in der Kirche, sondern möglichst an einem besonderen Ort. So erreichen uns immer wieder Anfragen für aussergewöhnliche Hochzeitsfeste.

Gerade vergangene Woche ist auf unserem Sekretariat folgendes Mail eingegangen, das ich original, aber gekürzt und anonymisiert wiedergebe:

Guten tag, Wir möchten am ... im filmstudio maur heiraten und taufen.

Über uns: Wir heirateten am ... zivil im familienkreis in Und sind seit dem ... stolze eltern unserer tochter Wir möchten gerne unsere liebe und unser glück mit einer grossen feier bekunden und «in weiss» «kirchlich» heiraten. Die hochzeit findet nicht in einer kirche statt. Gleichzeitig soll die taufe integriert werden von Die trauung darf oder soll sehr locker, lustig, persönlich, traditionell, aber nicht langweilig sein.

Für die trauung wird im filmstudio (thema «alice im wunderland») ein traualtar hergerichtet... Es würde mich freuen von ihnen zu hören, was müssen wir preislich kalkulieren. Wäre unsere tochter offiziell getauft, obwohl es nicht in einer kirche geschieht?

Da wünschen sich Eheleute und Eltern also eine Hollywood-Trauung in Maur. Hollywood, das berühmt und berühmte Zentrum der US-amerikanischen Filmindus-

trie, heisst übersetzt «Stechpalmenwald». Die Stechpalme ist von alters her ein heiliger Baum, ein «holy wood», der bei unseren Vorfahren als Symbol für Unvergänglichkeit, Tod und Wiedergeburt galt. Sein sehr hartes und zähes Holz verwendete man später beispielsweise für Spazierstöcke und Hammerstiele. Auch der Zauberstab von Harry Potter ist aus Stechpalmenholz.

Der Wunsch nach einer Hollywood-Hochzeit kommt mir als Pfarrer wie eine Stechpalme entgegen. Nicht dass mich eine Traumhochzeit auf die Palme bringt, aber sie sticht in mein Kirchenherz. Weil das heilige Holz der Kirche damit zum Gebrauchsgegenstand wird und zu einem Zauberstab, der nur die eigenen Wünsche verzaubert. Deshalb möchte ich ganz gegen den Trend am heiligen Holz, am «holy wood» festhalten.

Eine Hochzeit in der Kirche ist zunächst ein **Zeugnis**: Ja, wir wollen unsere Ehe unter den Segen Gottes stellen. Das ist etwas Demütiges – wir stellen unser Zusammenleben in den Dienst von etwas Höherem. Damit bekennen wir: Wir können auch scheitern, aneinander schuldig werden, Fehler machen. Dennoch bleiben wir unter dem Segen Gottes, der uns Kraft gibt, immer wieder aufzustehen, immer wieder neu anzufangen.

Durch die hochzeitliche Individualisierung müssen sich Eheleute immer wieder selbst erfinden und übersehen dabei das Wunderbare:

Die **Liebe** brauchen wir nicht erfinden zu wollen, wir sind von ihr Gefundene.

Die kirchliche Hochzeit bezeugt: Eheleute dürfen in das Haus Gottes treten, das keine eigenen Kulissen braucht, sie dürfen sich beschenken lassen von Wort und Musik, werden gehalten von Zeichen und Symbolen, sie dürfen zueinander Ja sagen, weil Gott Ja zu ihnen gesagt hat.

Eine Hochzeit in der Kirche ist auch die **Achtung** einer Tradition, mit der wir unsere Vorfahren ehren. Eheleute setzen sich auf die Stühle in der Kirche, wo ihre Eltern schon gesessen haben und sagen damit: «Wir nehmen von euch das Leben und den Glauben und geben weiter, was wir vermögen. Wir müssen nicht besser sein als ihr, wir nehmen einfach das Glück und laden euch ein, euch mit uns zu freuen.» Die Hochzeitsfreude bleibt dabei mehr als nur ein Hollywood-Traum.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 22. April
10.00 Uhr, Kirche Maur
Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.
(1. Petrusbrief 5, 1–7)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung Mühlehalde
Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 26. April
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 23. April
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Die Taufe
Welche Hoffnungen, Bedingungen, Fragen verbinden wir mit der Taufe?
Leitung: Pfarrer Perrot
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 25. April
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Zwei haben es besser als einer allein, denn sie haben einen guten Lohn für ihre Mühe. Wenn sie fallen, kann der eine seinem Gefährten aufhelfen. Doch wehe dem, der allein ist und fällt, und keiner ist da, der ihm aufhelfen kann. Auch ist zweien warm, wenn sie sich schlafen legen. Doch einer allein, wie kann ich warm werden. Und wenn einer den überwältigt, der allein ist, so halten die zwei jenem stand. Und der dreifach Faden zerreisst nicht so bald.

Prediger 4, 9–12

Amtswoche
22.–28. April 2012
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



Max Zumbühl
Hombrechtikon

Interview mit Storchen-Experte Max Zumbühl aus Hombrechtikon, der beim Netzbau in Maur behilflich war.

Herr Zumbühl, wird uns in Maur das Storchenpaar erhalten bleiben?

Das kann ich nicht 100-prozentig sagen. Aber ich habe nach drei Tagen das Nest gesehen und die haben ganz ernsthaft am Nest weitergebaut. Ich gehe davon aus, dass sie bleiben, die Chance ist gross, obwohl es ein Grenzfall aufgrund des Alters des Storches ist.

Sie mussten bei der Nesterstellung noch etwas nachhelfen?

Ja, die Störche versuchten erst auf einer schiefen Ebene aufzubauen. Das mussten wir mit der Feuerwehr optimieren. Wir stülpten über den Baumstrunk ein Drahtgitter, um den Nestbau besser zu ermöglichen. Wir benutzten dabei auch Äste und haben eine Basis für den Horst aufgebaut. Die Äste wurden in das Drahtgitter eingeflochten.

Wissen Sie, woher die Störche stammen?

Ja, mindestens von einem. Der stammt aus Oetwil am See und ist jetzt 2-jährig. Seine Eltern hatten ein Nest auf einer Birke, die auch präpariert wurde.

Wer baut das Nest, das Männchen oder das Weibchen?

Das Nest wird gemeinsam gebaut.

Ist die Chance gross, dass wir in Maur bald junge Störche haben?

Ja, bald, davon kann man ausgehen. Sie haben jedenfalls schon kopuliert, das konnten wir feststellen. Die Brutzeit beträgt 30 bis 32 Tage und dann sollte der Nachwuchs da sein, sofern das Wetter es auch will. Nass und kalt ist eine Gefahr für die Jungen.

Interview: Sandro Pianzola

■ Samstag, 21. April
Fiire mit de Chliine. Ref. Kirche Maur, 11.15 Uhr. Kath. Kirche und Ref. Kirche.
Museen Maur, geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 22. April
Zmorge-Schiff.
10.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG.

■ Dienstag, 24., bis Freitag, 27. April
Kinderwoche. Wiese Buchenhof, Maur, 14 bis 17 Uhr. Freie Evangelische Gemeinde FEG, Maur.

■ Mittwoch, 25. April
Spaghetti-Schiff.
18 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG.

■ Donnerstag, 26. April
Stammtisch der SVP Maur.
18.30 Uhr. Landgasthof Wassberg, Forch.

■ Samstag/Sonntag, 28./29. April
Fischerplausch am Greifensee.
Schiffplände Maur, Samstag von 11 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Sportfischerverein Maur und Umgebung.

■ Sonntag, 29. April
Dampfschiff Greif. Rundfahrten mit dem Dampfschiff, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

Zmorge-Schiff.
10.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG.

Tag der Schifffahrt.
10.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG.

■ Samstag, 5. Mai
Museen Maur, geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 6. Mai
Fiire mit de Chliine. Kath. Kirche Ref. Kirche Maur, 11.15 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 8. Mai
Wanderung Insel Meinau.
Wanderleiter Oskar Bachmann, Wandergruppen Maur.

■ Donnerstag, 10. Mai
SP-Veranstaltungsreihe: «Europa wie weiter? Europa als Garant für Menschenrechte?»
Mit NR Andreas Gross und Dr. h.c. Marco Mona. Rest. Dörfli, 20 Uhr. SP Maur.

■ Samstag, 12. Mai
Schülerkonzert zum Tag der Musik.
Loorensaal, 16 Uhr. Musikschule Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16.00 Uhr.

■ Sonntag, 13. Mai
HGU-Abschlussgottesdienst.
Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 10.30 Uhr. Kath. Kirche St. Franziskus.

Dampfschiff Greif. Rundfahrten mit dem Dampfschiff, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Samstag, 19. Mai
Schweizer Mühletag 2012.
10 bis 16 Uhr, Sagi, Mühle, Burg. Museen Maur und Gewerbeverein Maur.

Museen Maur, geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr, anlässlich des Schweizerischen Mühletages 2012.

Ansicht



Montag, 13 Uhr, Baustelle Zollingerheim, Aesch/Forch: Ein riesiger Pneukran von Welti-Furrer stellt den Baukran auf. Diese Arbeiten sind in einem Tag erledigt. (Foto: pi)